

IMPRESSUM

IG Metall Berlin
Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin,
Telefon: 030 253 87-103, Fax 030 253 87-200,
berlin@igmetall.de, igmetall-berlin.de
Redaktion: Klaus Abel (verantwortlich), Andrea Weingart



Rechtstipp

Anspruch auf Übernahme

Auszubildende sollen nicht auf der Straße stehen, wenn sie ausgelernt haben. Deshalb gibt es einen tariflichen Anspruch auf Übernahme. Noch weiter gehen die Rechte von JAV-Mitgliedern. Rechtsanwalt Damiano Valgolio, Kanzlei dka Rechtsanwälte | Fachanwälte, erklärt, wie weit der Anspruch auf Übernahme geht, was zu beachten ist und warum die Betriebsräte eine wichtige Rolle bei der Übernahme der Auszubildenden haben. Ab 1. November steht der ausführliche Text im Internet:

igmetall-berlin.de



TERMINE

Seniorinnen und Senioren

- 25. November, 14 Uhr: Rückblick auf 2015 und gemütlicher Jahresausklang mit Vorschau auf das kommende Jahr 2016
Achtung: Neuer Treffpunkt! Mercure Hotel, 12049 Berlin-Neukölln, Hermannstraße 214-216, Eingang Rollbergstraße (Bus 104, 166, 344, U-Bahn (U8 bis Boddinstraße)
- 9. November, 10 bis 14 Uhr, IG Metall-Haus, Raum 110, Telefon 253 87-110: Anmeldung für den Besuch in der Deutschen Oper »Schwanensee« am 17. Februar 2016

Rentenberatung

von Uwe Hecht, Terminvergabe:
Telefon 43 40 05 33.

Weitere Termine unter
igmetall-berlin.de

Gegen den Missbrauch von Werkverträgen

Kundgebung vor dem Mercedes-Benz Werk und Unterschriftensammlung bei BMW in Berlin

300 Kolleginnen und Kollegen der Frühschicht im Mercedes-Benz Werk in Berlin-Marienfelde haben am 24. September auf das Thema Missbrauch von Werkverträgen in Betrieben der Automobilindustrie aufmerksam gemacht. »Wir sind eine Belegschaft: Stammbeschäftigte, Leiharbeiter, Werkvertragsbeschäftigte. Wir arbeiten und halten zusammen«, sagte Ute Hass, Betriebsratsvorsitzende im Werk.

Irene Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall unterstützte den Aktionstag in Berlin. »Wir lassen uns nicht spalten – gleichzeitig mit Euch sind bundesweit die Belegschaften der Automobil-Hersteller und Zulieferer im Lande auf der Straße, um gegen den Missbrauch von Werkverträgen zu protestieren«, sagte sie. »Die Beschäftigten in der Republik erwarten, dass die Politik die »unternehmerische Freiheit« im Umgang mit dem Instrument Werk- und Dienst-



Mercedes-Benz Werk in Berlin-Marienfelde am 24. September

verträge eingrenzt und das Management zur Ordnung ruft. Denn für die Beschäftigten gilt: Der Missbrauch von Werkverträgen fügt Ihnen und den Menschen in Ihrer Umgebung Schaden zu.«

BMW-Aktion Auch im BMW-Werk in Berlin-Spandau waren Metalloberinnen und Metallober am Aktionstag unterwegs, um auf den Missbrauch von Werkverträgen aufmerksam zu machen. Mehr als 500 Unterschriften wurden gesammelt, die der Bundesregierung zugesandt werden. Die IG Metall fordert den Gesetzgeber auf, mit gesetzlichen Regelungen Ordnung auf dem Arbeitsmarkt herzustellen. Notwendig sei eine Verpflichtung der Arbeitgeber, die Betriebsräte über den Einsatz von Werkverträgen zu informieren und eine erweiterte Mitbestimmung der Betriebsräte.

Welttag-Aktion Am Welttag für menschenwürdige Arbeit beteiligten sich rund 100 Metalloberinnen und Metallober vor dem IG Metall-Haus, um ein »T« zu bilden. Weltweit haben Gewerkschafter den Satz »Planet for decent work« – also »Planet für menschenwürdige Arbeit« gebildet. Das Ergebnis ist auf igmetall.de zu sehen.



Das Berliner »T« für »decent work«



Vorstandsmitglied Irene Schulz

Nicht vergessen! Veranstaltung zum 9. November



KZ Ravensbrück 1941

Der 9. November ist in der deutschen Geschichte ein geschichtsträchtiges Datum. Mit Projekten zur Aufarbeitung der Vergangenheit, insbesondere zu Zwangsarbeit und zum Arbeiterwiderstand in Metallbetrieben, leistet die IG Metall Berlin seit Jahren einen Beitrag zur Erinne-

rungskultur. Am 9. November 2015 lädt die IG Metall Berlin zu vier kurzen Vorträgen ein, die den Umgang bei Siemens mit der eigenen Firmengeschichte beleuchten. Bitte anmelden bei anke.paul@igmetall.de – 9. November, 14 Uhr, Alwin-Brandes-Saal im IG Metall-Haus.